



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0295/2017		Datum: 13.09.2017			
Kulturdezernentin					
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt			Az.: 40/Mü	
Betreff:					
Verschiedenes (Mitteilungen der Verwaltung)					
Gremienweg:					
21.09.2017	Schulträgerausschuss	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitl.
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	kenntnis
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt
		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
	TOP		öffentlich		ohne BE abgesetzt geändert

Unterrichtung:

Der Schulträgerausschuss nimmt folgende Mitteilungen, Hinweise, Informationen seitens der Verwaltung zur Kenntnis:

Ergebnisse der Schulabgängerbefragung 2017

Gegen Ende des letzten Schuljahres wurden bereits zum zehnten Mal Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 und 10 an den Realschulen plus und an der IGS sowie die Absolventen der Bildungsgänge Berufsvorbereitungsjahr, Berufsfachschule I und II nach ihren konkreten Plänen und Perspektiven befragt. Die so genannte Schulabgängerbefragung ist als eine wichtige Komponente des Integrationsmonitorings etabliert worden und wird seit 2008 jährlich von der Kommunalen Statistikstelle durchgeführt.

Als zentrale Erkenntnis aus der Umfrage 2017 kann konstatiert werden, dass sich die in den Vorjahren evidenten Unterschiede zwischen den beiden Vergleichsgruppen (Jugendliche mit bzw. ohne Migrationshintergrund) verringert, z.T. auch nahezu aufgelöst haben.

Unabhängig vom Migrationshintergrund aber auch von der aktuellen schulischen Qualifikation steht die Fortsetzung der schulischen Laufbahn an erster Stelle der Wunschliste für das kommende Jahr. Ein Drittel der Befragten favorisiert eine berufliche Ausbildung, jede/-r Sechste/-r hatte zum Befragungszeitpunkt bereits einen entsprechenden Ausbildungsplatz.

Der komplette Bericht kann unter www.statistik.koblenz.de eingesehen werden.

Bedarfsabfrage Ganztagschulen

Die Bedarfsabfrage zur Ganztagschulbetreuung wird derzeit durchgeführt und läuft noch bis Ende September. Aktuell haben rund 900 Eltern den Fragebogen beantwortet (Stand 13.9.2017). Dies entspricht einer Rücklaufquote von 18 %.

Zudem fand am 22. August im Rathaus eine Informationsveranstaltung für Eltern statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde gemeinsam von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion und Schulträger umfassend über die Thematik „Ganztagschule“ informiert und die Fragen der anwesenden Eltern beantwortet. Insbesondere etwaige Bedenken bezüglich der Ganztagschule konnten durch die anschaulichen und praxisbezogenen Schilderungen von Frau Friedrich (Schulleiterin der Grundschule Schenkendorf) und Herrn Marenbach (Schulleiter der Goethe-Realschule plus) ausgeräumt werden.

Erste Ergebnisse werden im Herbst/Winter 2017 veröffentlicht.

Nach Auswertung der Befragung ist vorgesehen, an ausgewählten Grundschulen gezielte Elternabende in Zusammenarbeit mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion durchzuführen.

Einrichtung einer Ganztagschule an der Clemens-Brentano-/Overberg Realschule plus

Mit Beschluss vom 16.02.2017 haben sowohl der Schulträgerausschuss als auch der Stadtrat am 09.03.2017 die Verwaltung beauftragt, gemeinsam mit der Schule fristgemäß bis zum 31. März 2017 einen Antrag zur Einrichtung einer Ganztagschule bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdi- rektion zu stellen.

Mit Schreiben vom 29.06.2017 wurde vom rheinland-pfälzischen Ministerium für Bildung zwi- schenzeitlich mitgeteilt, dass der Antrag bei der Auswahlentscheidung zum 01.08.2018 berücksich- tigt werden konnte und somit eine Option für die Einrichtung eines Ganztagschulangebotes für die Clemens-Brentano-/Overberg-Realschule plus vergeben wird. Konkret bedeutet dies, dass zur Ein- lösung der Option bis zum 15. März 2018 die vorgeschriebene Zahl an Anmeldungen von 54 Schü- ler/innen nachgewiesen werden muss.

Schwimmplan Beatusbad

Für den schulischen Schwimmunterricht steht neben den Schulschwimmbädern in den Schulzentren auf der Karthause und auf dem Asterstein derzeit lediglich noch das Beatusbad zur Verfügung.

Um allen 43 Schulen in der Trägerschaft der Stadt Koblenz sowie den Schulen des Bistums und der Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule die Möglichkeit zum Schwimmunterricht zu geben, gibt es für das Beatusbad einen Schwimmplan mit festen Zeiten für jede Schule. Aufgrund der begrenzten Ressourcen ist es erforderlich, dass der Schwimmplan zum Schulhalbjahr rotiert.

Bisher wurden die Reinigungsarbeiten im Beatusbad montags von 8 bis 12 Uhr durchgeführt, wodurch für die Schulen an diesem Tag bisher kein Schwimmunterricht erteilt werden konnte.

Auf Nachfrage der CDU-Fraktion sollte eine Änderung des Reinigungsplanes nach den Sommerfer- rien erfolgen, so dass das Beatusbad montags ab 10 Uhr für den schulischen Schwimmunterricht zur Verfügung stehen würde. Allerdings gab es bei der Umstellung der Reinigung personalrechtliche Probleme, welche sich derzeit in der Klärung befinden. Die Umstellung des Reinigungsplans und somit auch des Schwimmpfans kann daher erst nach den Herbstferien umgesetzt werden.

Erfahrungen mit der geänderten Rücknahme in der Schulbuchausleihe

Das Verfahren der Schulbchrücknahme wurde aus Aspekten der Rechtssicherheit im Schuljahr 2016/2017 angepasst. Für die weiterführenden Schulen und die größeren Grundschulen fand die Rücknahme der Schulbücher zentral im Rathaus der Stadt Koblenz statt.

Innerhalb des Zeitraumes vom 19.06. bis zum 04.07.2017 war die Rückgabe der Bücher, nach tele- fonischer Rücksprache, flexibel möglich. An die Abgabe der Schulbücher, die nach diesem Zeit- raum noch fehlten (ca. 4.800 Exemplare), wurden mittels persönlichem Anschreiben erinnert. An zwei Ersatzterminen (17.07. und 24.07.2017) wurde eine weitere Rückgabemöglichkeit eröffnet. Nach Ablauf dieser Termine stehen noch ca. 2.500 Exemplare zur Rückgabe aus bzw. sind beschä- digt und können nicht für die Schulbuchausleihe weiter verwendet werden. Für diese Schulbücher wird in den nächsten Wochen Schadensersatz angefordert.

Aufgrund der Umstellung auf die zentrale Schulbchrückgabe im Rathaus kam es zu einigen Be- schwerden der Teilnehmer an der Schulbuchausleihe. Diesen Beschwerden konnte jedoch abgehol- fen werden.

Ein Feedbackgespräch mit dem Dienstleister für die Durchführung der Rücknahme aus der Schul- buchausleihe steht noch aus. Dieses ist in den nächsten Wochen vorgesehen.

Für das kommende Schuljahr muss die Dienstleistung „Schulbuchausleihe“ neu ausgeschrieben werden. Hierbei ist es vorgesehen, die Rücknahme für alle Schulen möglichst dezentral in den Schulen bzw. an verschiedenen Standorten für mehrere Schulen rechtssicher durchzuführen. Die Planung und Organisation steht allerdings noch aus. Es ist jedoch abzusehen, dass durch die neue und geänderte Vergabe Mehrkosten für die Durchführung der Dienstleistung entstehen werden. Diese sind anhand einer groben Schätzung im Haushalt 2018 eingeplant.

Erfahrungen mit der Umstellung des Abrechnungsverfahrens in der Mittagsverpflegung

Im vergangenen Jahr wurde das Abrechnungssystem für die Mittagsverpflegung von einer tagge- nauen Abrechnung auf eine pauschale Abrechnung umgestellt (BV/0481/2015/3). Es wurde in der

Beschlussfassung festgehalten, dass nach Ablauf des Schuljahres 2016/2017 im Schulträgerausschuss über die Erfahrungen mit der Pauschalabrechnung zu berichten ist.

Zu Problemen bezüglich der Pauschalabrechnung kam es bisher nicht. Es gab lediglich Rückfragen, warum der Pauschalbetrag auch im Monat Juli abgebucht wurde, obwohl in diesem Jahr der Juli aufgrund der Sommerferien komplett schulfrei war. Anträge auf Erstattung der Kosten wegen erhöhten Krankheitstagen oder ähnlichem wurden bisher nicht gestellt. Es kann folglich konstatiert werden, dass sich die Systemumstellung bewährt hat.

Ferner ist zu erwähnen, dass sich aufgrund der neuen Ausschreibungen die Kosten für die Caterer erhöht haben, weshalb zu prüfen ist, ob eine neue Festsetzung der Entgelte für die Mittagsverpflegung erfolgen soll. Das Kultur- und Schulverwaltungsamt wird hierzu für die Sitzung am 23. November entsprechende Vorschläge erarbeiten.

Kinder- und Jugendbuchwoche 2017

Unter dem Motto „Freunde suchen, Freunde finden“ veranstaltet die Stadtbibliothek und das Kultur- und Schulverwaltungsamt gemeinsam mit vielen weiteren Kooperationspartnern die diesjährige Kinder- und Jugendbuchwoche. Diese findet anlässlich des bundesweiten Vorlesetages am 17. November in der Woche vom 13. bis 19. November statt.

Durch die Kinder- und Jugendbuchwoche soll das Leseinteresse der Kinder- und Jugendlichen geweckt werden, Literaturbegegnungen ermöglicht werden sowie Leseanreize geschaffen werden. Die Zielgruppe sind daher vor allem Schüler/innen, Schulen, aber auch Eltern. Es wird in dieser Woche ein vielfältiges Programm an Lesungen, Vorträgen und Workshops geboten.

Stadtführungen für Lehrkräfte

Im Rahmen des kommunalen Bildungsmanagements ist geplant, regelmäßig einmal jährlich Stadtführungen für Lehrkräfte anzubieten, damit die dadurch etwaigen neu erworbenen Kenntnisse über die Koblenzer Stadtgeschichte im Sachunterricht vertieft berücksichtigt werden können. Die erste Führung soll im April/ Mai 2018 stattfinden.